

morycter vermileo Deg. (*Vermileo Deggeri* Meq.). Eine wichtige Zugabe ist das Literaturverzeichnis auf pag. 85—91; es enthält 200 Titel. Auf pag. 2 sind die Publicationen des Verfassers verzeichnet. Die fleissige Arbeit wird gewiss allen Entomologen Interesse abgewinnen.

Janet Charles. Études sur les Fourmis, les Guêpes et les Abeilles. Note 15. Appareils pour l'observation des Fourmis et des Animaux Myrmécophiles. (Soc. Zoologique de France. Paris 1897, tom. X. pag. 402—423, avec 3 fig. et 1 Pl. Nr. X.)

Genaue Anleitung zur Herstellung von Apparaten, welche zur Beobachtung von Ameisen und deren Gästen dienen. Diese Apparate zerfallen in horizontale und verticale; beide Arten werden durch lehrreiche Abbildungen veranschaulicht. Der Verf. hat schon früher eine Abhandlung über denselben Gegenstand geschrieben (Annal. Soc. Ent. de Fr. 1893, tom 62, pag. 467), gibt aber jetzt vielfache Verbesserungen seiner Apparate. *J. Mik.*

Notizen.

† Laut einer Nachricht, welche dem Redacteur der „Psyche“ (conf. Vol. 8, Nr. 266, June 1898, pag. 226 dieser Entom. Zeitschrft.) aus Rom in Italien zugekommen ist, soll daselbst der verdienstvolle Staatsentomologe von New-York Dr. Josef Albert Lintner gestorben sein. Sein Wohnsitz war zu Albany N.-Y. Vor kurzem hat der fleissige Gelehrte seinen „Twelfth Report on the Insects of New-York“ herausgegeben. Seine Schriften enthalten zahlreiche Beiträge zur angewandten (landwirthschaftlichen) Entomologie und bieten auch vielfach Interessantes für den Biologen und Systematiker.

† In Wien verschied am 21. Juni 1898 der österreichische Botaniker, Professor Dr. Anton Ritter Kerner von Marilaun im 67. Lebensjahre. Sein Name reicht weit über die Marken unseres Vaterlandes. Durch sein „Pflanzenleben“ ist er selbst in den weitesten Laienkreisen bekannt geworden. In diesem monumentalen Werke hat er auch seine Forschungen und Ansichten über die Pflanzengallen — zumeist Producte von Arthropoden — niedergelegt. Einen kurzen Auszug aus dieser Abandlung findet man in der Wien. Entom. Ztg., Jahrg. 1892, auf pag. 28—30. Hofrath Kerner war mit den Wiener Cecidologen im regsten Verkehre; mit der grössten Zuvorkommenheit machte er dieselben mit manch neuen Gallgebilden, die er entdeckt hatte, bekannt und überliess ihnen dieselben zur Beschreibung. Phantasie und Gemüth spiegeln sich in allen seinen Werken: in seinen Schriften, wie ganz besonders in der durch ihn hervorgerufenen Umgestaltung des Wiener Botanischen Universitätsgartens; sie zeigten sich aber auch in seinem Verkehre mit anderen. Als einmal der Schreiber dieser Zeilen mit dem Verblichenen über die meist schwierige Determination der Gallerzeuger zu sprechen kam, gab ihm dieser die geflügelten Worte zur Antwort: „An ihren Früchten*) sollt ihr sie erkennen!“ — Auch ihn erkannte man an seinen Früchten: ihm wurden viele Auszeichnungen zu theil, er war allerseits geachtet und hochgeschätzt. *J. Mik.*

*) Bekanntlich zeigen viele Gallen eine wunderbare Aehnlichkeit mit den verschiedensten Früchten.

Corrigenda.

Pag. 116, Zeile 11 von oben lies: Kopf, statt Thorax.

„ 140, „ 7 „ „ nach „kräftige“ ist einzuschalten; *Kaltenbachi*.